

**Zeitschrift:** Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

**Band:** 61 (1988)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Foto Bärtsch, Liestal

ern, vergessen wir, dass die Sodbrunnen, in ländlichen und städtischen Verhältnissen, endlich als Quellen von Seuchen erkannt worden waren. Neue Wertvorstellungen, insbesondere in bezug auf die Hygiene, tauchen auf. Der nun immer öfter genannte Wassermangel zeigt sich als Problem der Industrialisierung.

Der Sodbrunnen dient in der Ausstellung aber auch exemplarisch der Darstellung der historischen und archäologischen Quellenkunde. Einerseits stellt der Brunneninhalt eine *archäologische Quelle* dar; andererseits liegen zur Wasserversorgung von Arboldswil *schriftliche Quellen* vor. Und schliesslich gibt es, in der Ausstellung ab Tonband zu kon-

sultieren, auch noch *mündliche Quellen*, die eigentliche Urform der Quellen überhaupt: ältere EinwohnerInnen, die sich an die Geschichten um die Trinkwasserversorgung in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erinnern. Alle drei Quellenarten sind zu interpretieren. Die Auseinandersetzung mit diesen Quellen in und um Arboldswil führt das Interesse weiter zur allgemeinen Thematik der *Geschichte des Kebrichts* und der *Kebrichtentsorgung* sowie der *Geschichte der Trinkwasserversorgung*, speziell im Kanton Basel-Landschaft.

Der obige Beitrag enthält hauptsächlich Originaltexte aus der von J. Ewald und S. Kubli verfassten Pressemappe.

## Zweites burgenkundliches Kolloquium des Schweizerischen Burgenvereins vom 26. November 1988 in Basel

Der Vorstand des SBV freut sich, Mitglieder und Gäste zum 2. burgenkundlichen Kolloquium einladen zu können. Dieses ist folgendem Thema gewidmet:

### Adliges Leben im Mittelalter

#### Tagungsort

Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF). Kleiner Hörsaal, Hebelstrasse 20, Basel (Nähe Kantonsspital).

Der Zugang zum Tagungssaal ist ab Hofeingang Hebelstrasse ausgeschildert.

#### Programm:

Tagungssaal ab 09.00 geöffnet.

09.20 Begrüssung durch Dr. H. Schneider, Ehrenpräsident des SBV

09.30 Prof. Dr. H. Brachmann, Berlin DDR:  
*Die Anfänge des mittelalterlichen Burgenbaues*

10.15 Dr. D. Lutz, Karlsruhe:  
*Die Burg im Dorf – Wechselbeziehungen adligen und bäuerlichen Lebens*

11.00 Kaffeepause

11.30 Prof. Dr. A. Reinle, Zürich/Pfaffhausen:  
*Heiligenverehrung und Totenkult – Ritterliche Präsenz im Kirchenraum*

12.15–14.00 Mittagspause, individuelle Verpflegung

14.00 Prof. Dr. H. Rupp, Basel:  
*Adliges Leben in der mittelhochdeutschen Dichtung*

14.45 Prof. Dr. W. Janssen, Würzburg:  
*Handwerkliche und landwirtschaftliche Tätigkeit auf den Burgen*

15.30 Kaffeepause

16.00 Prof. Dr. W. Meyer:  
*Fest und Alltag im ritterlichen Leben – Historische und archäologische Zeugnisse*

17.00 Ende der Tagung

#### Wichtige Hinweise

Die Teilnahme erfolgt gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Der Tagungssaal, ausgerüstet mit modernen Projektionsausrüstungen, umfasst 250 Plätze.)

Verpflegungsmöglichkeiten stehen in der näheren Umgebung des Tagungsortes zur Verfügung.

In den Pausen liegt für Interessierte burgenkundliche Literatur auf.

Die Vorträge werden in der vom SBV herausgegebenen Reihe der Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters (SBKAM) publiziert.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW).

## Zürcher Vortragsreihe Programm 1988/89

Donnerstag, 17. November 1988  
dipl. Ing. ETH **Jakob Obrecht:**  
Wie das hus ze Sarnen gewonnen was.  
Ergebnisse der Bauuntersuchung am Hexen-  
turm in Sarnen.

Donnerstag, 19. Januar 1989  
lic. phil. **Peter Kaiser:**  
Burgen – Mauern – Zollstationen. Überlegun-  
gen zur Funktion mittelalterlicher Wegsperren.

Ort: Universität Zürich-Zentrum  
(altes Hauptgebäude)  
Hörsaal 221

Zeit: 18.15 Uhr  
Auch Gäste sind an den Veranstaltungen herz-  
lich willkommen.

Für den Vorstand des SBV  
*Heinrich Boxler*

## Glas des Mittelalters

**Ausstellung im Historischen Museum Basel**  
«Phoenix aus Sand und Asche»

Bis zum 28. November 1988 sind in der Glasaus-  
stellung des Historischen Museums Basel viele  
wertvolle Glasobjekte aus der Zeit von etwa 800  
bis 1520 zu sehen.

Die Beispiele für das Hohlglas im Mittelalter  
werden ergänzt durch archäologische Fundkom-  
plexe aus verschiedenen Gebieten Europas,  
durch Fundmaterial von Glashüttenplätzen und  
durch den Inhalt einer fundreichen Fäkalienru-  
be aus Freiburg i. Br.

Die Ausstellung wird durch vielfältige Begleit-  
veranstaltungen ergänzt. So wird z. B. im Mu-  
seum regelmässig Glas restauriert, ferner doku-  
mentiert ein Videofilm die Herstellung von Re-  
pliken mittelalterlicher Gläser.

Ein reich ausgestatteter Katalog (459 S.), der  
alle Exponate abbildet (ca. 150 davon in Farbe),  
ist zum (erstaunlich günstigen) Preis von  
Fr. 48.– an der Museumskasse erhältlich.

**Öffnungszeiten:** Täglich 10.00 bis 17.00 Uhr,  
*Dienstag geschlossen.*

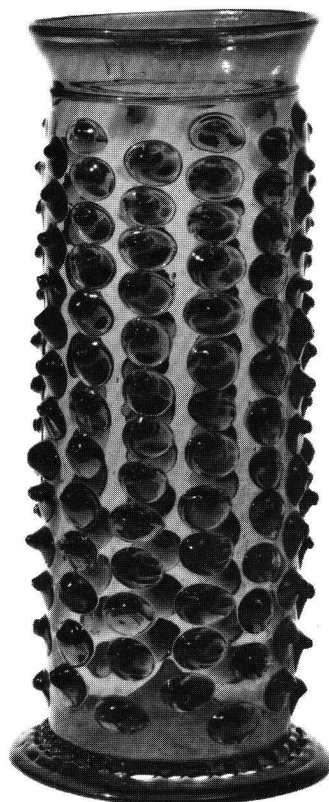
**Öffentliche Führungen** (Fr. 8.– inkl. Eintritt):  
Jeden Mittwoch 18.15 Uhr, jeden Samstag 10.30  
Uhr.

## Venezianische Glaskunst

im «Haus zum Kirschgarten»,  
Elisabethenstrasse 27, Basel

Neben der grossen Ausstellung zum mittelalter-  
lichen Glas aus dem 9. bis 16. Jahrhundert in der  
Barfüsserkirche (Historisches Museum) werden  
im «Haus zum Kirschgarten» Spitzenstücke ve-  
nezianischer Glaskunst des späten 15. bis frühen  
18. Jahrhunderts gezeigt. Die ausgestellten Glä-  
ser stammen alle aus Privatbesitz der Region  
Basel. Für das Publikum besteht die einmalige  
Gelegenheit, Meisterwerke der venezianischen  
Glaskunst zu sehen, die durch das Entge-  
genkommen der Besitzer für kurze Zeit der Öf-  
fentlichkeit zugänglich gemacht werden.

**Öffnungszeiten «Haus zum Kirschgarten»:**  
Ab 1. 11. – 28. 11. 1988: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00  
bis 17.00 Uhr, *Montag geschlossen.*



*Bläulich-grünes Stangenglas mit Noppen. Deutsch-  
land oder Schweiz, Anfang 16. Jahrhundert. (Foto  
Historisches Museum Basel)*

## Winterprogramm der Burgenfreunde beider Basel

**Donnerstag, 17. November 1988, 18.15 Uhr**  
Dr. Konrad Bedal, Bad Winzheim: Ländlicher  
Hausbau im Mittelalter. Gemeinsamer Vortrag  
mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volks-  
kunde, Sektion Basel.

**Freitag, 18. November 1988, 19.00 Uhr**  
Toni Walker, eidg. dipl. Küchenchef: Histori-  
scher Schlemmerabend, Köstlichkeiten aus  
Klosterküchen, Schaukochen in der Kochschule  
à la bâloise an der Breisacherstrasse 79, Basel,  
mit kulturhistorischen «Beilagen» von Prof. Dr.  
Werner Meyer.

**Donnerstag, 8. Dezember 1988, 20.15 Uhr**  
Peter Degen, Basel: Die Grottenburg Riedfluh  
bei Eptingen, Ergebnisse der Grabungsauswer-  
tung.

(Hinweis auf das Sommerprogramm 1989: Wir  
planen eine Wanderung zu den Burgen rund  
um Eptingen.)

**Samstag, 10. Dezember 1988, ab 17.00 Uhr**  
Niggi-Näggi: Gemütliches Treffen in der Bur-  
genstube (mit Buchverkauf und Bücherfloh-  
markt).

**Donnerstag, 12. Januar 1989, 20.15 Uhr**  
Dr. Hansueli Etter, Bärenswil: Die Zürcher  
Stadtheiligen Felix und Regula, Legende – Ge-  
schichte – Anthropologische Befunde.

**Mittwoch, 22. Februar 1989, 14.30 Uhr**  
Dr. Emil A. Erdin, Basel: Burgen- und Kunst-

fahrt in die Auvergne, Lichtbildvortrag in der  
Safranzunft, Gerbergasse 11, Basel.

**Donnerstag, 23. Februar 1989, 20.15 Uhr**  
Toni Hofmann, Zug: Aus der Geschichte von  
Burg und Stadt Zug.  
(Hinweis auf das Sommerprogramm 1989: Wir  
planen eine Exkursion nach Zug.)

**Vortragslokal:** Kollegiengebäude der Univer-  
sität Basel, Petersplatz 1 (Hörsaal gemäss An-  
schlag), soweit nicht anders angegeben.

**Auskünfte:** Ch. Matt, Archäologische Bodenfor-  
schung, Petersgraben 9/11, 4051 Basel, 061  
25 32 47. Änderungen vorbehalten.

## Einmalige Gelegenheit

Dank dem Entgegenkommen der Basler Buch-  
handlung Wepf + Co. AG können wir unseren  
Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen  
den Nachdruck des Standardwerkes *Felix Wolff,  
Elsässisches Burgenlexikon*, Verzeichnis der Bur-  
gen und Schlösser im Elsass, Nachdruck der  
Ausgabe von 1908 des Kaiserlichen Denkmalar-  
chivs zu Strassburg, Weidlich Verlag 1979, 436  
Seiten, 54 Grundrisszeichnungen, 8 Abbildun-  
gen, gebunden, anbieten.

Preis: Fr. 38.50 inkl. Porto (in der Schweiz) und  
Verpackung. Die Bestellung ist auf einer Post-  
karte **direkt** an die Buchhandlung Wepf + Co.  
AG, Eisengasse 5, 4001 Basel, zu richten. (An-  
gebot nur solange Vorrat!)

---

# Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

---

Publiziert mit Unterstützung der  
Schweizerischen Akademie der Geistes-  
wissenschaften (SAGW)

### *Geschäftsstelle:*

Schweizerischer Burgenverein  
Balderngasse 9, 8001 Zürich  
Telephon 01 221 39 47  
Postcheckkonto Zürich 80-14239  
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir  
mittels internationalem Einzahlungsschein auf  
obiges Konto

### *Redaktion:*

M. L. Heyer-Boscardin, Bündtenmattstrasse 1,  
4102 Binningen  
Telephon 061 39 96 15

### *Druck und Gestaltung:*

Walter-Verlag AG, Olten

---

*Titelbild: Emmen/Schachenstrasse. Blick auf das  
dreieckige Galgenfundament mit den zum Tragen  
der Galgensäulen verstärkten Ecken.*

---